Raderkehrsplanung und Geschlecht

Haltung des ADFC

Bisher hat der ADFC zum Zusammenhang von Geschlecht und Verkehr nicht spezifisch gearbeitet. Der ADFC hat jedoch eine klare Position, dass Radfahren für alle möglich sein muss. Das umfasst selbstverständlich auch Frauen. Diese Position ist im Verkehrspolitischen Programm, im ADFC Booklet „So geht Verkehrswende“ und im Verbandsentwicklungsprozess veröffentlicht und verabschiedet. Wir sind überzeugt, dass nur dann mehr Menschen Rad fahren, wenn sie dies freiwillig und überzeugt tun. Daher müssen die Bedürfnisse, Lebenswelten und subjektiven Sicherheitsgefühle aller Menschen im Mittelpunkt der Radverkehrsplanung stehen.

Grundlage ist u.a. das Modell der „Four Types of Cyclists“ (4 Typen von Radfahrenden). Während die „Mutigen 1 %“ hauptsächlich Männer sind, sind 60 % der Menschen „interessiert, aber besorgt“ und fahren gerne Rad, aber nur auf stressarmen Strecken. Frauen sind in dieser Gruppe stärker vertreten. 60 % der Besorgten sind Frauen, Kinder (und deren Eltern) sowie ältere Menschen. Diese Typologie wurde seitdem durch mehrere Studien von Jennifer Dill, Professorin an der Portland State University, wissenschaftlich bestätigt. Die Ergebnisse aus den beiden bundesweit größten Befragungen zum Radverkehr in Deutschland, dem FahrradMonitor und dem ADFC-Fahrradklima-Test bestätigen dieses Bild: Danach würde auch in Deutschland die Mehrheit der Menschen gerne Fahrrad fahren, ein Großteil fühlt sich aber im Straßenverkehr nicht sicher genug. Nicht mehr das Fahrrad als Verkehrsmittel ist der Ansatz für die Konzipierung des Radverkehrs, sondern der Fahrrad fahrende Mensch.

ADFC Booklet: So Geht Verkehrswende: https://www.adfc.de/artikel/so-geht-verkehrswende/

Verkehrspolitisches Programm des ADFC.
https://www.adfc.de/artikel/verkehrspolitisches-programm-des-adfc/

ADFC-Akademie: Subjektive Sicherheit und Radfahren für alle. https://www.adfc.de/artikel/subjektive-sicherheit-und-radfahren-fuer-alle/

Inhalt

Vorträge: 2
Deutschsprachige Literatur: 3
Englischsprachige Literatur 4
Thema: LKW, Fahrradunfälle und Geschlecht 5

Vorträge:

Sabine Kluth, ADFC Braunschweig: Radverkehr für alle. Gender Planing, Diskussionsveranstaltung „Mobilität für Alle“, VCD Braunschweig, 2019: http://login.adfc.de/files/2/54/1143/1151/ADFC_Kluth_Mobilitaet-fuer-alle_Frauen_08-03-2020_komprimiert.pdf

> Der Vortrag liegt im Aktivenbereich auf adfc.de als PDF und Powerpoint-Datei und kann für ADFC-Zwecke genutzt und angepasst werden.

Dr. Sylvia Körntgen: Impulsvortrag bei der Grünen Bewegungskonferenz (2019) im Bundestag zu „Mobilität und Gender“:https://www.youtube.com/watch?v=vT_efspGOGM, Minute 27 bis 35.

> Gute Grundeinführung in das Thema, die auf zwei zentrale Punkte eingeht: Das subjektive Sicherheitsempfinden von Frauen beim Radfahren ist deutlich schlechter. Frauen, Kinder und Migrant*innen werden besser mit kooperativen Beteiligungsverfahren erreicht, zu den klassischen Beteiligungsformaten kommen 70-80% Männer.

Er Sie Es fährt. Gender und Mobilität, Frauen Macht Politik -Frauennetzwerktreffen Potsdam, 3. März 2018, Anja Hänel, VCD-Brandenburg: https://brandenburg.vcd.org/fileadmin/user_upload/Brandenburg/Infothek/Gender_Mobilitaet_end.pdf

Forschungsgesellschaft Straßen und Verkehrswesen, Arbeitskreis „Gender und Mobilität“ des Arbeitsausschusses „Grundsatzfragen der Verkehrsplanung“: Gender Mainstreaming im Verkehrswesen. Radverkehr (2015): https://www.fgsv.de/fileadmin/road_maps/GM_Radverkehr_Febr._2015_ppt.pdf

Forschungsgesellschaft Straßen und Verkehrswesen, Arbeitskreis „Gender und Mobilität“ des Arbeitsausschusses „Grundsatzfragen der Verkehrsplanung“: Gender Mainstreaming im Verkehrswesen. Einführung (2011): https://www.fgsv.de/fileadmin/road_maps/GM_Einfuehrung.pdf

Woman and Cycling Roundtable, Dr. Rachel Aldred, Sustrans, 2019, https://www.youtube.com/playlist?list=PLXl-JpjfPOtodyBUd5igwN0NM_pkaI53-

Joanna Ward on women and cycling, Sustrans, 2019: https://www.sustrans.org.uk/our-blog/opinion/2019/march/joanna-ward-on-women-and-cycling/

Deutschsprachige Literatur:

Radzeit - das Fahrradmagazin für Berlin und Brandenburg (2/2019): Titelthema „Frauen an den Lenker“. Link Aktivenbereich Bayern, Scan oder

https://radzeit.de/visionen-von-frauen-fuer-die-stadt-fuer-alle/

https://radzeit.de/warum-fragt-ihr-nicht-einfach-eine-frau/

Frauen an den Lenker - Marianne Weinreich über die weibliche Perspektive auf Mobilität

Bauhardt, Christine (2007): Feministische Verkehrs- und Raumplanung. Handbuch der Verkehrspolitik https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-531-90337-8_14

Hartmann, Jannis (2019), Große Städte sind für Männer gebaut – und benachteiligen Frauen, ze:tt.de: https://ze.tt/grosse-staedte-sind-fuer-maenner-gebaut-und-benachteiligen-frauen/

Hofmann, Laura (2019): Je fahrradfreundlicher eine Stadt, desto mehr Frauen auf der Straße, Tagesspiegel: https://www.tagesspiegel.de/berlin/ideen-fuer-eine-weiblichere-verkehrswende-je-fahrradfreundlicher-eine-stadt-desto-mehr-frauen-auf-der-strasse/24158956.html

Gómez, Melissa (2019): Vehikel der Emanzipation, Drahtesel 1/2020: https://www.drahtesel.or.at/vehikel-der-emanzipation/?fbclid=IwAR3R-RMd7lpwDH8yc3xkboWJUWbu1skQBoN-laE7LxzBYs340x_gD3nI8IlY

> Mellissa Gómez arbeitet als Wissenschaftliche Referentin für Verkehr in der ADFC-Bundesgeschäftsstelle.

Kolberg, Reiner (2020): It’s a man’s world. In: VELOPLAN 1/2020, S. 18-22.

Krause, Juliane (2016): Gesellschaftliche Teilhabe und Mobilität - Genderbelange im Verkehrswesen.

Krause, Juliane (2007): Genderbelange in der Verkehrsplanung: https://www.vde-verlag.de/lbs/003020605537400.html

Kail, Eva /IRSCHIK, E: Stadt fair teilen: Gender Mainstreaming in der Verkehrsplanung. https://trid.trb.org/view/1088372

Interview mit Eva Kail in DIE ZEIT, Februar 2021: "Wir müssen das Dorf zurück in die Stadt bringen": https://www.zeit.de/mobilitaet/2021-02/stadtplanung-wien-eva-kail-gender-planning-frauen

Leyendecker, Katja: https://katsdekker.wordpress.com/ (Blog über Gender + Mobilität), u.a. mit Vorträgen von ADFC-Frauennetzwerken.

Interview mit Katja Leyendecker, taz, 20.09.2020: „„Radverkehr muss komfortabel sein“https://taz.de/Forscherin-ueber-Frauen-auf-dem-Rad/!5711152/

Mobilität in Deutschland (2017): Ergebnisbericht: Verkehrsmittelnutzung eine Frage von Wohnort, Geschlecht und Alter, S. 45ff.: http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/MiD2017_Ergebnisbericht.pdf

> Frauen haben längere Wegeketten und sind intermodaler unterwegs bzw. legen mehr, aber kürzere Wege pro Tag zurück als Männer, die nur mit dem Auto zur Arbeit pendeln.

Reidl, Andrea: Radfahren mit Kindern: Ein Auto muss auch mit Kindern nicht sein. In: ZEIT online, 22.10.2020: https://www.zeit.de/mobilitaet/2020-10/radfahren-mit-kindern-fahrradanhaenger-lastenrad-mobilitaet-verkehr-eltern.

Spitzner, Meike(2002): Gendermainstreaming und die politische Gestaltung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse durch Verkehr – Alte und neue Herausforderung an die deutsche Umweltpolitik https://www.researchgate.net/profile/Meike_Spitzner/publication/237506623_Gendermainstreaming_und_die_politische_Gestaltung_der_gesellschaftlichen_Naturverhaltnisse_durch_Verkehr_-_Alte_und_neue_Herausforderung_an_die_deutsche_Umweltpoltik/links/00b7d52a3745188ff7000000/Gendermainstreaming-und-die-politische-Gestaltung-der-gesellschaftlichen-Naturverhaeltnisse-durch-Verkehr-Alte-und-neue-Herausforderung-an-die-deutsche-Umweltpoltik.pdf

Stadtentwicklung Wien: Handbuch Gender Mainstreaming der Stadtplanung und Stadtentwicklung (2013): https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/b008290.pdf

Stadt Hamburg: Planungsempfehlungen der Fachfrauen**,** PDF: https://www.hamburg.de/contentblob/135132/871a9ae979b4d031ed51784098e58177/data/fachfrauen-planungsempfehlungen.pdf

Vu, Vannessa (2019: Die männliche Stadt, Die ZEIT,: Viele Städte sind von Männern für ihre Bedürfnisse gebaut:
https://www.zeit.de/mobilitaet/2019-09/staedteplanung-maenner-geschlechtergerechtigkeit-berlin-bruessel-barcelona

Englischsprachige Literatur

4 Types of Cyclists: https://jenniferdill.net/types-of-cyclists/

Dill, Jennifer u. a.: „Women and Cycling“,in: Pucher/Buehler, City Cycling, S. 211 – 234.

5 Principles to Empower Women in Transport: https://womenmobilize.org/wp-content/uploads/2020/02/5-Principles-to-Empower-Women-in-Transport-Poster.pdf

She moves – Women’s Issues in Transportation: https://wiit-paris2014.sciencesconf.org/conference/wiit-paris2014/pages/shemoves_wiit_web_2.pdf

Approaches for Gender Responsive Urban Mobility: https://womenmobilize.org/wp-content/uploads/2020/02/A_Sourcebook_Social-Issues-in-TransportGIZ_SUTP_SB7a_Gender_Responsive_Urban_Mobility_Nov18-min.pdf

C40- Gender Inclusive Climate Action in Cities: https://womenmobilize.org/wp-content/uploads/2019/04/W4C_REPORT_Gender-Inclusive-Climate-Action-in-Cities_BD.pdf

Action on Equality: TfL's commitments to 2020: http://content.tfl.gov.uk/action-on-equality-tfls-commitments-to-2020.pdf

ITF, Understanding Urban Travel Behaviour by Gender for Efficient and Equitable Transport Policies: https://www.itf-oecd.org/sites/default/files/docs/transport-connectivity-gender-perspective.pdf

Transport Connectivity – A Gender Perspective: https://www.itf-oecd.org/sites/default/files/docs/transport-connectivity-gender-perspective.pdf

Aldred, R; Bridget Elliott, James Woodcock and Anna Goodman (2017): Cycling provision separated from motor traffic: a systematic review exploring whether stated preferences vary by gender and age, Transport Reviews

Aldred, R., Woodcock, J., & Goodman, A. (2015): Does more cycling mean more diversity in cycling? Transport Reviews.

Krizek, K. J., Johnson, P. J., & Tilahun, N. (2005). Gender differences in bicycling behavior and facility preferences. Research on Women's Issues in Transportation, Volume 2: Technical papers Report of a Conference. Transportation Research Board: Journal of the Transportation Research Board, 31–40. [Google Scholar]

Frieda Bellmann, Diana Polack, Lieke Ypma: Female Mobility — a Longread

Steinbach, R., Green, J., Datta, J., & Edwards, P. (2011:. Cycling and the city: A case study of how gendered, ethnic and class identities can shape healthy transport choices.
Ng, Wei-Shiuen/ Acker, Acker: Understanding Urban Travel Behaviour by Gender for Efficient and Equitable Transport Policies. Discussion Papier, International Transport Forum, Paris, France, 2018: https://www.itf-oecd.org/sites/default/files/docs/urban-travel-behaviour-gender.pdf

Remarkable Women in Transport 2020: https://womenmobilize.org/wp-content/uploads/2020/03/RemarkableWomen_DINA4_2020.pdf

Greed, Clara H. (1994): *Women and Planning: Creating Gendered Realities*.

Thema: LKW, Fahrradunfälle und Geschlecht

Eine Auswertung der tödlichen Fahrradunfälle der Jahre 2013 – 2015 ergab für die tödlichen Rechtsabbiegeunfälle mit Lkw eine Verteilung von 51 % weiblichen und 49 % männlichen Opfern. Das erscheint auf den ersten Blick nicht auffällig, aber im Radverkehr insgesamt war die Verteilung in dieser Zeit 28 % Unfälle von Frauen zu 72 % Unfälle von Männern. Frauen sind also überproportional Opfer tödlicher Rechtsabbiegeunfälle mit LKW. Genauso in Norwegen (International Cycling Safety Conference 2016, Petr Pokorny: Risk Factors in Bicycle-Truck Interactions): "Females were overrepresented in truck-bicycle accidents compared to other bicycle accidents." In den Jahren seitdem war die ungleiche Verteilung zu Lasten von Frauen bei den tödlichen Lkw-Rechtsabbiegeunfällen in Deutschland teils noch stärker.

Roland Huhn aus der ADFC-Bundesgeschäftsstelle führt das auf die geringere Fahrgeschwindigkeit vieler weiblicher Radfahrender zurück, die im Geschwindigkeitsbereich abbiegender Lkw liegt (ca. 15 km/h). Darauf beruht auch der ADFC-Vorschlag, rechts abbiegenden Lkw innerorts

Schrittgeschwindigkeit vorzuschreiben (vom BMVI in die neue StVO übernommen), um eine Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Fahrrad und abbiegendem Lkw zu schaffen und damit die Chance zu erhöhen, dass auch langsamere Radfahrer*innen in das Blickfeld des Fahrers kommen.

Mlodoch, Peter (2017): Frauen über 65 besonders gefährdet, Tagesspiegel: https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/unfaelle-mit-radfahrern-frauen-ueber-65-besonders-gefaehrdet/19287874.html

Fahrradunfälle insgesamt (Destatis 2018):

Beteiligte an Verkehrsunfällen mit Fahrrädern

- Männlich 60.645 (63,7 %)
- Weiblich 34.615

Anteil der Rad fahrenden Hauptverursacher an allen Beteiligten bei Fahrradunfällen mit Personenschaden

- Männlich 46,2 %
- Weiblich 39,2 %

Getötete Radfahrende

- Männlich 348 (78,2 %)
- Weiblich 97

Zu diesem hohen Anteil tragen auch die Alleinunfälle (Stürze) bei, die etwa ein Viertel der tödlichen Fahrradunfälle ausmachen. Von diesen tödlichen Alleinunfällen sind im langjährigen Durchschnitt zu etwa 90 % männliche Radfahrende betroffen.